



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

119 (1.5.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-65356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-65356)



Streitkräfte verweigert wurde, während er den Krieg vorher sah. Nach der Schlacht von Amba Alabische antwortete Barateri, über seine Absichten und darüber befragt, wieviel Truppen er brauche, er habe bereits soviel Truppen verlangt, wie er verpflegen könne. Die Defensiv sei durch die Nothwendigkeit geboten. Es wäre Wahnsinn gewesen, den Feind vor Ankunft der Verstärkungen anzugreifen.

Ueber die Haltung der englischen Presse in Sachen der Abgabe Krüger's an Chamberlain wird der „Köln. Ztg.“ aus London berichtet:

Die Ermöderung Krüger's bildet heute den Gegenstand der allgemeinen, vielfach verärgerten Erörterung. Bei dem Vorkauf der „Chartered Company“ und der Großspeculationen kamt Vereinfachung mit dem englischen Vorkauf, nicht durch allzuscharfe Rücksicht den Verlauf der schwedischen Prozesse ungünstig zu beeinflussen. Krüger wird geschont, dagegen wird auf den Einfluss angepielt, den Dr. Peyds und sein Besuch bei seinem Berliner Arzte gehabt haben könnten. Die „Times“ meinen, England könne es auch nach der Forderung der Entschädigung beim Alten lassen, dieselbe gehe ja nur die Chartered Company an. „Daily News“ kann ihre Schadenfreude über Chamberlain's Mißerfolg nicht unterdrücken. „Daily Chronicle“ erörtert die Lage im Ganzen und Krüger's Stellung insbesondere ruhig und billig und bedauert, daß einige Feindschaften des Unterbaues gegen die Buren eine neue Erbe beabsichtigen. Das Blatt deutet aber gegenüber dem offenen oder verdeckten Wühlen eines Theiles der hauptstädtischen Presse auf die überwiegende Masse der Provinzialblätter, sowie die angesehensten Wochenblätter wie „Spectator“, „Speaker“ und „Saturday Review“ hin, die für eine gemäßigte und billige Behandlung der Angelegenheit eintreten.

**Deutscher Reichstag.**

Berlin, 30. April.

Die Verathung des Börsengesetzes wird bei Abschluß 2. Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel, § 86, fortgesetzt.

Quintlich der Zulassungstelle begründet Abg. Graf Kanitz (cons.) seinen Antrag auf Errichtung einer besonderen Zulassungstelle für ausländische Wertpapiere.

Reichsbankpräsident Dr. Koch will die Zulassung der Autonomie den einzelnen Börsen überlassen. Der aus den ausländischen Wertpapieren zugeflossene Gewinn überwiege den Verlust; besonders in Rußland und Amerika seien viele Millionen verdient worden. Jährlich fließen mehr als 600,000,000 Mark aus ausländischen Wertpapieren nach Deutschland.

Abg. Fischbeck (freis. Volksp.) warnt vor der Verantwortlichkeit, welche die Reichsregierung durch die Centralzulassungstelle auf sich nehme.

Abg. Dr. Bachem (Centr.) hält den Versuch der Centralstelle praktisch für durchaus verfehlt.

Abg. Singer (Soz.) bezeichnet als Hauptfache die Aufhebung der gesetzlichen Vorschriften über die Emission neuer Effekten und wird gegen den Antrag Kanitz stimmen.

Abg. Rath Wermuth spricht gegen den Antrag Kanitz. Abg. Dr. Hahn (b. L. P.) für denselben.

Abg. Graf Kanitz (cons.) beantwortet nochmals seinen Antrag.

Nach einigen denselben bekämpfenden Bemerkungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch und kurzen Wortgefecht zwischen dem Abg. Dr. Pammacher (nll.) und Dr. Hahn (b. L. Partei) wird die Erörterung über den Antrag Kanitz geschlossen.

Ein hierauf erdörterter Antrag Fischbeck zu § 86 will die Regierungsvorlage insofern wieder herstellen, als von den Mitgliedern der Zulassungstelle nicht die Hälfte, sondern mindestens ein Drittel aus Nichtbörsenruher bestehen soll, sowie der Zulassungstelle die Aufgabe zuertheilt werden soll, dafür zu sorgen, daß nicht nur, wie die Commission vorgeschlagen, bei Unvollständigkeit der Angaben über die zu emittierenden Wertpapiere, sondern auch bei Ungenauigkeit der Emission nicht zugelassen werden soll.

Präsident Dr. Koch spricht gegen den zweiten Theil des Antrages.

Unter Ablehnung dieses und des Kanitzschen Antrages wird § 86 in der Commissionfassung angenommen; desgleichen § 87, § 88 und unter Ablehnung des vom Präsidenten Dr. Koch unterzeichneten Antrages Pammacher, der die Zulassung der Obligationen ausländischer Gewerkschaften von den durch die Commission eingesetzten Einschränkungen ausnehmen will, nach kurzer Verhandlung unanständig in der Commissionfassung angenommen.

§§ 88a—44a betreffend die Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel werden in der Commissionfassung angenommen.

Es folgt hierauf Abschnitt IV betreffend den Börsenhandel.

§ 45 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) und § 46 (Zulassung von Waaren und Wertpapieren zum Börsenhandel) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 47 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 48 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 49 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 50 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 51 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 52 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 53 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 54 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 55 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 56 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 57 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 58 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 59 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 60 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 61 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 62 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 63 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 64 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

§ 65 (Begriff des Börsenhandels) in Waaren und Wertpapieren) werden ohne Erörterung angenommen.

um 3—4 Millionen geschädigt worden. Ob freilich die von der Commission empfohlenen einschränkenden Bedingungen für den Terminhandel die Schäden beseitigen, dafür kann ich keine Verantwortung übernehmen. Jedenfalls müssen die verbündeten Regierungen für jetzt dringend bitten, den Antrag Schwarze abzulehnen.

Darauf wird die Weiterberathung auf morgen 2 Uhr vertagt. Außerdem steht auf der Tagesordnung die sozialdemokratische Interpellation über die in Mülhausen erfolgte Verhaftung des Reichstagsabgeordneten Buch.

Schluß 5<sup>1/2</sup> Uhr.

**Badischer Landtag.**

Karlsruhe, 30. April.

16. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Am Regierungstisch: Staatsminister Koll und Kommissäre. Präsident Prinz Wilhelm von Baden eröffnete um 9 Uhr die Sitzung.

Beschließung der Eingänge und Festsetzung des Arbeitsplans für die nächsten Tage.

Freiherr v. Gölter beantragt Genehmigung der provisorischen Steuererhebung bis zum 16. Mai.

Geheimer Rath Joss erstattet den Bericht über das Kultusbudget und stellt den Antrag, den Titel 8 der Ausgabe in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der 2. Kammer zu genehmigen.

Prinz Karl bemerkt zu dem Punkte Dotationen, daß deren Beibehaltung wünschenswerth sei, da die Steuer und namentlich die Kirchensteuer nicht gerade viel Sympathie finde. Würden aber die Dotationen aufgehoben, so wäre eine Erhöhung der Steuern nöthig.

Geb. Hofrath Meyer unterliegt die Anregung des durchlauchtigsten Vorredners.

Präsident Schmidt und der Berichterstatter treten dafür ein, daß auch nach dem Jahre 1899 den Kirchen der jährliche Staatszuschuß von 200,000 M. erhalten bleiben möge; die protestantische Kirche möchte sonst zu einer sehr unliebsamen Erhöhung der allgemeinen Kirchensteuer, die katholische Kirche zu deren Einführung gezwungen werden.

Bei dem Titel „Unterricht“ berechnet Geh. Rath Joss den jährlichen Staatsaufwand für das gesammte Unterrichtswesen auf 48 Millionen; rechnet man aber alle Aufwendungen der Gemeinden, Stiftungen u. s. w. hinzu, so gelangt man beläufig auf den dreifachen Betrag. Eine von dem Redner genährte umfassende Statistik über Schule und Schulaufwand wird von dem Staatsminister zugesagt.

In eingehender mehr als einstündiger Rede verbreitet sich Hofrath Dr. Koll über die in dem anderen Hause zur Sprache gebrachten Verhältnisse der Hochschule Freiburg.

Redner ist durchaus der Meinung, daß ein katholischer Geschichtslehrer und ein katholischer Lehrer der Philosophie in Freiburg ihre Stelle finden sollen; man denke nicht daran, Freiburg zu entkatholisiren, aber man könne auch nicht daran denken, die Berufungen zu katholisiren; er wisse zur Stunde nicht, ob Nöthigen Katholik oder Protestant sei.

Der Herr Staatsminister, der Freiburg zu so hoher Blüthe gebracht, werde auch, so hofft Redner, nicht daran denken, gegen den Willen der philosophischen Fakultät den dogmatischen Lehrer der Philosophie in sie zu versetzen und damit ein durchaus verschiedenes geartetes priesterliches Element in sie hineinzubringen.

Hier müsse entschieden Widerstand eintreten, denn das Centrum verfolge damit trotz scheinbarer äußerlicher Bescheidenheit deutlich erkennbare Ziele gegen die Freiheit der Wissenschaft und der Berufungen.

Die Sitzung dauert fort mit Ausführungen des Geh. Hofraths Dr. Meyer zunächst über Verhältnisse der Hochschule Heidelberg, des Geh. Hofraths Engler und des Staatsministers Koll.

Titel 9 und Titel 10 der Ausgaben und Titel 3 der Einnahmen werden nach den Beschlüssen der 2. Kammer bewilligt.

Schluß der Sitzung 1<sup>1/2</sup> Uhr.

Nächste Sitzung: 7. Mai, Vormittags 9 Uhr.

**Aus Stadt und Land.**

Mannheim, 1. Mai 1896.

**Bezirksrathssitzung**

vom 30. April 1896.

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinank: des Aug. Beder, Baldhofsstraße 42, des Ludwig Apfel, Q 4, 23, des Hermann Baumann, H 10, 6a, des Christian Rathgeber, J 1, 11b, des Wenzel Fischer, H 12, 85, des Friedrich Gähringer, 2. Querstraße 9 und des Alexander Pfaffner, R 3, 1; mit Brauereiwirtschaft: des Martin Klamm in Neckarau, des Georg Wolfgang in Käferthal und des Georg Stoll in Neckarhausen (Bauwirtschaft).

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubniß zur Verlegung bestehender Schankwirtschafts-Concessionen ohne Branntweinank: der Luise Blaser Wwe. von Q 4, 23 nach J 4, 14, des Heinrich Wager von Baldhofsstraße 42 nach Baldhofsstraße 47, des Karl Gerber von Schwegingerstraße 43 nach H 7, 19 und des Mathias Ruf von Schwegingerstraße 30 nach Sedenheimerstraße 28; mit Branntweinank: des Jakob Frey in Neckarau von Haus Nr. 219 nach Haus Nr. 522.

Verlagt wurde die Genehmigung dem gleichen Gesuche des Phil. Raup in Neckarau von Haus Nr. 554 nach Haus Nr. 74.

Genehmigt werden ferner: Das Gesuch des Jakob Schort in Ebdenburg um Erlaubniß zum Kleinverkauf von Branntwein; die wasserpollzeitliche Genehmigung zur Einbauung eines Schießschades.

Der Richter suchte es ihr auszusprechen, obwohl er ihr im Stillen recht geben mußte, und er that es nach ihren Worten mit einem inneren Jörn. „Der Stephan ist ein erster Mann und scheint nicht recht mit Franzosen umzugehen zu wissen. Das sind aber die besten und bravsten Gemanier, Hans! Versuch es nur, gib ihm ein Anrecht auf Dich und Du wirst sehen, was für ein zärtlicher, feuriger Liebhaber er sein wird.“

„Nein, Vater Gabor, das muß er mir zeigen, bevor ich mich binde und seine Braut bin. O, er ist gar nicht so jaghaft und sagen, wie es Ihr meint, Vater! Im Gegentheil, er weiß, was seine Person werth ist, hält sie hoch und zeigt es Jedem. Bis jetzt war ich nicht viel begehrterwerth in den Augen Stephans wie Julias, Katha, wie jede andere meiner Mägde und Arbeiterinnen. . . Ich will aber geliebt sein, geliebt und begehrt, bevor man mich freit. Eure Worte sollte ich hoch, daß mich Ihr, aber der Stephan soll mir erst zeigen, daß er keine andere liebt, daß ihm an meinem Befehl gelegen ist, bevor ich mein Jawort geben kann.“

„Was für Andere soll er lieben?“ fuhr der Richter fast auf. Sie sprach ja nur seine inneren Gedanken aus, den Verdacht, den er selbst nach dem heutigen Gespräch nicht ganz los geworden. Aber bei ihr durfte nicht der Hauch eines solchen Gedankens sich fesseln. . . Die Nothwendigkeit gleich bei Gabor der Charlen Schneide eines Pfingstessers, das jedes Hinderniß durchschneidet und bei Seite wirft, um seine Furchen zu gewinnen. —

„Du treust Dich, Hans!“ fuhr er dann eifrig fort. „Es ist dies nicht der Fall, ich hab mit ihm gesprochen. Er hält viel auf Dich, trotzdem sein Benehmen so ruhig und kalt. Er ist, wie es seine Natur nun einmal ist, zu ehrlich. Dir Liebendwürdigkeiten und Zärtlichkeiten zu erweisen, bevor er ein Recht darauf hat. . .“

Die Schülerin machte ihrem Lehrer Rede; denn sie sagte mit ihrem alten, halb schalkhaften, halb selbstbewußt trotzigen Ausdruck, der ihr so gut stand und der — vollkommen lauschen mußte: „Das ist aber nicht mein Geschmaç. Er soll mir erst zeigen, daß er mich liebt, bewundert, anbetet, daß er ohne mich nicht leben kann, dann . . . dann will ich ja sagen.“

Trotz der momentanen Weigerung fühlte Gabor seine Hoffnung steigen, sich merkwürdig beruhigt und gehoben. Ein Mädchen, das das beanspruchte, konnte einen Kampf, einen Sturm auf ihr Herz, war durch eine andere Feigung nicht gebunden.

tes in den Straßenkanal der Rennerhofstraße; der Anteaq Firma Gieser & Odenheimer auf Genehmigung zur Errichtung einer Hopfenhweibbarre und der Pflanzenschluß der Liegenschaft 8, 6, 6 an die Canalstation.

Abgelegt wurde die Vorlage betr. den Gewerbetrieb der Zucklerin Peter Loman in Wetzlar, Theresia geb. Schmittler.

Die Entscheidung ausgeföhrt wurde hinsichtlich der Einführung der offenen Baumeise im Niedfeld.

Bekannt wurde die Verpflichtung zur Einziehung der Invalitäts- und Altersversicherungsbeträge für die Arbeiter des Mannheimer Schiffsbauwerks Friedrich Schaf II. in Feudenheim und die Verpflichtung der Stellvertreter des Gewerbegerichts-Vorsitzenden.

Verbeschieden wurde die Gemeinderrechnung von Feudenheim pro 1894.

\* **Ernennung und Veretzung.** Der Großherzog hat dem Oberförster Friedrich Schöpplin in Feudenheim die Bezirksforsterei St. Blasien übertragen und den Forstassessor Leopold Piemer in Heidelberg zum Oberförster in Feudenheim ernannt.

\* **Personalien.** Die Finanzassistenten Friedrich Wilhelm Kutruff beim Hauptsteueramt Freiburg und Viktor Link beim Hauptsteueramt Baden wurden als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Die erste juristische Staatsprüfung, die kürzlich abgehalten wurde, haben u. a. bestanden Ludwig Gertl aus Neckard, Theodor Gungert aus Sodenheim, Hermann Knott aus Eberbach, Franz Kraft aus Heidelberg, Gustav Mohr aus Mannheim, Kasimir Paul aus Mannheim, Karl Schmidt aus Heidelberg, Wilhelm Silberstein aus Mannheim, Rudolf Stoder aus Tauberbischofsheim, Otto Weipert aus Heidelberg.

\* **25jähriges Dienstjubiläum.** Herr Friedrich van Voosen ist seit seinem Verjahre bei der Mannheimer Dampfsehrpffschiffahrt-Gesellschaft im Dienst und feiert heute am 1. Mai sein 25jähriges Jubiläum als Schiffsführer. Gegenwärtig ist er auf „Mannheim Nr. 49“.

\* **Als Bezirksräthe für 1. April 1896/1900** sind ernannt für den Bezirk Mannheim die Herren Privatmann Gustav Krause, Privatmann Philipp Bender in Mannheim, Bürgermeister Hartmann in Ebdenburg, Gemeinderath Georg Groß in Neckarau, Bürgermeister Bohrmann in Feudenheim.

Der Deutsche Fleischer-Verbandsstag findet bekanntlich im Juli d. J. hier statt. Mit demselben ist auch eine größere Ausstellung verbunden, für welche der Platz noch nicht definitiv bestimmt ist. Eine große Anzahl der hiesigen Metzgermeister ist der Ansicht, daß sich für die fragliche Ausstellung die Schützenhalle, welche ja auch bei den Jubiläumfeierlichkeiten des Turnvereins Verwendung findet, am besten eignet. Namentlich soll, wie man uns mittheilt, den maßgebenden Persönlichkeiten der Metzgerei, welcher das Arrangement des Fleischerverbandes obliegt, der Vorschlag für die Schützenhalle zu hoch erscheinen, weshalb man sich mit dem Gedanken trägt, eine Ausstellungshalle auf dem Terrain, worauf der neue Schlachthof erbaut wird, zu erstellen. In den beteiligten Kreisen scheint dieses Projekt auf großen Widerstand zu stoßen, indem man der Meinung ist, daß das Schlachthofterrain zu entfernt von der Stadt liegt und hiedurch der Besuch der Ausstellung Seitens des großen Publikums auf jeden Fall zu wünschen übrig lassen würde. Wenn auch der Stadtrath den fragl. Platz unentgeltlich zur Verfügung stellt, so wäre, wie uns versichert wird, der finanzielle und materielle Erfolg nicht ein derartiger, als wenn sich die Ausstellung in unmittelbarer Nähe der Stadt, wie beispielsweise der Schützenhalle befände.

\* **Kanalisation der Stadt Mannheim.** Vor etwa zwei Wochen reichte der hiesige Stadtrath beim Bezirksamt über die Ableitung der Schmutzwasser aus dem Stadtgebiet in den Rhein ein Projekt in allgemeinen Grundzügen ein. Das Projekt sieht für die Schmutzwasser aus dem Stadtgebiet links des Neckars Bäderanlage durch den Neckar, sodann Erstellung einer Pumpstation auf der rechten Neckarseite und Druckleitung bis zum Rhein unterhalb der Oppauer Fähre vor und will die Möglichkeit der Abschwemmung der Fäkalien mittelst der Kanäle offen halten. Wie nun aus Worms gemeldet wird, hat sich der dortige Ortsgesundheitsrath in seiner letzten Sitzung mit dem Projekt beschäftigt und den Beschluß gefaßt, zu erklären, daß gegen die projektirte Anlage kein Bedenken vorliege, insofern nicht die Einleitung der Fäkalien in das Kanalsystem stattfindet. Gegen diese Einleitung sei mit Rücksicht auf die Trinkwasserversorgung der Stadt Worms mit Wasser des Rheinstromes insofern Einspruch zu erheben, als nicht Vorkehrungen getroffen werden, welche die Fäkalien in geeigneter Weise zurückhalten. In der vorgestrigen geheimen Sitzung ist die Wormser Stadtverordneten-Versammlung diesem Beschlusse des Ortsgesundheitsrathes einstimmig beigetreten. Eine Erklärung der Bürgermeisterei im Sinne der erwähnten Beschlüßfassung ist dem Bezirksamt wie auch dem Stadtrathe Mannheim bereits gesteuert worden.

\* **Federerennen am 3., 4. und 5. Mai.** Nur noch eine kurze Spanne Zeit trennt uns von dem Sportfeste in Mannheim, welches sich schon seit fast drei Decennien einer feierlichen Beliebtheit erfreut. Alles ist würdig vorbereitet, so daß, wenn der Himmel ein heiteres Gesicht macht, ein ganz vorzüglicher Verlauf zu erwarten steht. Die zur Verfügung stehenden Ställe sind aber und über mit allem Vollblutmaterial besetzt, der Rennplatz steht prächtig aus in seinem frischen saftigen Grün, die bunten Wimpel, welche den Reitern in ihrer schnellen Fahrt den Weg zur richtigen Steuerung angeben, flattern lustig im Winde und der Regen hat das Gelände so elastisch wie eine Gummiplatte gemacht. Wenn sich darüber ein blauer Himmel spannt und Alt und Jung hinauseilen, um einen herzerquickenden Eindruck durch den Anblick der mit wechselnden Glücke auszufechtenden Kämpfe auf sich wirken zu lassen, dann ist uns für guten Sport nicht bange. Die Ehrenpreise sind dieses Mal ganz besonders schön und zahlreich. Derjenige seiner königlichen Hoheit des Großherzogs soll nach Ankerungen derjenigen, welche denselben zu sehen Gelegenheit hatten, besonders schön und geschmackvoll nach einem Entwurf des Herrn Direktor Gäh durch die Goldschmiedewerkstätte Teubner in Heidel-

So lieblich der alte, süge, auf seinen durchdringenden Verstand nicht wenig eingebildete Gabor Semang von dem jungen noch nicht zwanzigjährigen Mädchen länschen. Er nahm ihre Hand in die seine und sagte zärtlich:

„Und Du, mein Mädel, was süßst Du für Stephan? Ist, oder wird . . . ein solcher Sturm auch über Dich kommen, wie Du es von ihm verlangst?“

Aber auch jetzt kam Hans nicht mehr aus der Fassung. „Das . . . das ist noch mein Geheimniß, Vater Gabor,“ sagte sie mit einem seltsamen Lächeln. „Was Stephan anders gewesen . . . wer weiß . . . ob es — nicht so wäre?“

„Und jetzt, Hans, jetzt?“

„Jetzt wird er halt nur ein Bißel Arbeit mehr haben. Er muß nun erst den Janu einreichen, den Stolz und Bitterkeit und mein Herz ausgefüllt haben.“ versetzte sie, mit unerschütterlicher Mißenschaft ihre Rolle festhaltend.

Er streichelte ihr väterlich liebevoll die Wangen. „Mach's ihm nicht zu schwer, Hans, mein Kind, schon meinetwegen nicht. Ich setze mich nach der Stunde, wo Du mit ihm vereint sein wirst, wo ich die Gewissheit haben werde, daß — Du mir auch als Tochter erhalten bleibst.“

Und dann, wie den letzten Trumpf ausspielend, um sich die Befriedigung zu gemäßen, wie unniß seine Befürchtungen gewesen waren, sagte er hinzu: „Wie ist's Hans? Hat er nicht zu besürchten, daß vielleicht ein anderer unterdeß ebenfalls einen Sturm auf Dein Herz wagen, daß — ein anderer Freier sich melden wird?“

„Ihr wißt, Vater, daß mir keiner im Orte gefüllt,“ sagte sie ruhig, und wenn ich das gewollt, schon längst einem hätte angehören können.

Weiter wollte Gabor nicht geben. Er hatte andeutungsweise genug gesprochen und sie ihn verlassen müssen, aber sie war ganz ruhig geblieben.

Ran ja, der Herr Werkführer war ein angenehmer, lässlicher Mann, der gut zu unterhalten wußte. Nach dieser Richtung hin hatte er sie interessiert. Er, Gabor hörte ihm auch mit Vergnügen zu.

(Fortsetzung folgt.)

**Bozena Matuschek.**

Roman von Caroline Deutsch.

(Fortsetzung.)

„Nicht so, Kind! Daran wollt' ich Dich nicht mahnen! Du hast mir so viel gegeben, wie ich Dir. Dein Vater war mein Freund und auf dem Sterbette hat er Dein Schicksal in meine Hand gegeben, aber auch Reinetwegen bist Du mir lieb geworden, und es wäre mir schrecklich zu denken, daß Du — einst aus meinem Hause scheiden könntest. . . Wie ist's, Hans, würdest Du es nicht mit Stephan versuchen? . . .“

Hans erschrak bis ins Herz hinein. Sie hatte wohl gedacht, daß es kommen würde; aber diese direkte Frage, und so kurz auf ihr junges Biederglück schon, raubte ihr ihre gewohnte Sicherheit. Blutrath und mit dem Ausdruck peinlichster Verlegenheit blickte sie zu Boden und ließ nach Bauertratt den Zipfel ihrer Schürze durch ihre Finger gleiten. Diese Verlegenheit und Verwirrung aber konnte ebenso im guten Sinne gedeutet werden, wenigstens von einem in diesen Sachen unerfahrenen Auge. . . Junge Mädchen blühen zu eröthen und verwirrt zu sein, wenn man ihren inneren Wünschen entgegenkam. . .“

„Hans!“ sagte Gabor, „Ihr seid beide hübsch, jung, brav, Du und der Stephan, lebt doch ein wenig unter einem Dache zusammen, soll sich dies Rebeninänder nicht in ein Jneinander verwandeln? . . .“

„Gib mir Dein Wort und die Hand, daß Du Stephans Frau sein willst, und morgen feiern wir Verlobung.“

„Was war es Hans wie einem, um den eins offene Flamme auszulassen und der sich retten muß. . .“

Die Gefahr ihrer Lage, ihrer jungen kaum erblühten Liebe gab ihr den verlorenen Muth zurück; dann gedachte sie der Worte des Geliebten: daß sie flug und verschwiegen, daß . . . sie hinhalten müßte, wenn sie ihr eigenes Glück wahrzu wollte.

„Warum denn so eilig, Vater Gabor?“ versetzte sie und sah ihm schelmisch grad' und fest in die Augen. „Und nach diesen ersten Worten kamst Du mir — die alle Hans, hätte sie ihre ganze Sicherheit wieder. . .“

Der Stephan ist nicht nur seit Wochen, sondern an fünf Monate zu Hause; aber er hat bis jetzt noch nichts gethan, um mir zu zeigen, daß ihm — besonders viel an mir gelegen wär. Das, Vater Gabor, habt Ihr auch bemerken müssen.“



renne über das Wiedererwachen des Verunglückten erzählt sie dem armen, daß der Fremde durchaus kein Bettler sei, wie jener meinte, sondern ein auf dem Seereisen verdientes Vermögen wohlwollend seiner Gatte, die er am Leibe trug, gerettet habe.

Zu Kunstsalon des Herrn A. Doncker, B. 1, 4. Ist vom letzten Samstag ab eine Spezialausstellung von Schülern des hiesigen Kunstmalers Julius Fehr arrangirt, welche das kunsttunige Publikum lebhaft interessieren dürfte.

Karlsruhe, 28. April. Die Theaterferien beginnen, wie erlautet, nicht erst am 8., sondern wahrscheinlich schon am 1. Juli, erl. man thut sich sicher geben will, daß die notwendigen baulichen Vorarbeiten längstens auf 9. September, dem 70. Geburtstag des Kaiserregenten, mit den dafür in Aussicht genommenen großen Festlichkeiten, vollendet sein können.

Die badische Kammerherrin Frau Neuh-Weise, längere Jahre hervorragendes Mitglied der Hofoper in Karlsruhe, in wieweit Reisen auch durch ihre Mitwirkung in Bayreuth bekannt, verläßt ihre seitiger Stellung und hat für 1. September ein Engagement am Hoftheater in Wiesbaden angenommen.

Literarisches.

Professor Heinrich von Treitschke, der, wie der Draht getastet hat, am 28. d. Mts. in Berlin gestorben ist, wurde am 18. September 1834 als Sohn eines höheren sächsischen Offiziers in Dresden geboren, studierte auf verschiedenen Hochschulen Geschichte und Staatswissenschaften und habilitierte sich 1859 in Leipzig.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Die Regierungserklärung des Cabinets Méline.

Paris, 30. April. Ministerpräsident Méline verliest die Regierungserklärung, die folgenden Inhalt hat: Die verheerenden und nicht die Schwierigkeiten unserer Aufgabe, aber es gibt Stunden, wo Politiker, wenn sie dem Lande wirklich ergeben sind, die Verpflichtung haben, die Verantwortlichkeit der Regierung zu übernehmen.

Diese Thatsache macht die theoretischen Streitfragen unnütz. Die Appelliren an den wechselfeitigen guten Willen, der bisher alle Schwierigkeiten beseitigt hat. (Beifall.) So hoffen wir, die Spuren des letzten Konflikts auszulöschen. Wir sind überzeugt, daß die Kammer eine republikanische Majorität enthält, die sich entschlossen ist, allen Zwist zu vergeben, um an demokratischen sofort durchführbaren Reformen zu arbeiten; sie wird besonders die die Arbeiter betreffenden Gesetze durchberathen.

Mann, 30. April. Von 18 hiesigen Druckereien haben 13 den neuen Tarif mit der Wirkung vom 4. Mai ab bewilligt, darunter die bedeutendsten am Plage.

Paris, 30. April. Nach der Kammerberathung treten 200 radikale Deputirte zusammen, und beschließen, ein Comité zu ernennen und dieses mit der Abfassung eines Manifestes zu betrauen, das in allen Gemeinden Frankreichs angeschlagen werden soll, unterzeichnet mit dem Namen der Deputirten, die heute gegen das Ministerium Méline gestimmt haben.

London, 30. April. Morgen werden 10,000 Bauhandwerker einen Strike beginnen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.) München, 1. Mai. Der Historiker Bedeime Justizrat Dr. Friedrich Westen, bekannt durch Herausgabe des Tagebuchs Kaiser Friedrichs, ist heute Morgen 1/2 Uhr in seiner Wohnung bei einem Zimmerbrande, der durch die Explosion der Petroleum-Lampe verursacht wurde, erstickt. Das Zimmer ist vollständig ausgebrannt.

Mannheimer Handelsblatt. Mannheimer Effectenbörse vom 30. April. Heute notirten Anilin 417 1/2, Westergelen 165 1/2, Gosmann & Söhne'sch waren zu 86.50 gesucht, Brauerei Storch zu 181 und Brauerei Schrodl zu 116 offerirt.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, and various oils.

Mannheimer Productenbörse vom 30. April. Weizen per Mai 1896 15.50, Juli 15.25, Nov. 15.10, Roggen per Mai 1896 12.55, Juli 12.00, Nov. 12.00, Hafer per Mai 1896 12.00, Juli 9.80, Nov. 9.80.

Table with 2 columns: Obligation Name and Price. Lists various bonds and interest rates.

Table with 2 columns: Aktien Name and Price. Lists various stocks and their current market values.

Frankfurter Wirttagbörse vom 30. April. Die Börse zeigte heute ein recht frisches und belebtes Aussehen. Zugleich lagen von allen ausländischen Börsen bessere Berichte vor.

Frankfurter Effecten-Societät v. 30. April. Abds. 6 1/2 Uhr. Österreich Credit 303 1/2, Diskonto-Kommandit 208.80, Bayer. Anstalt für Kredit 160.40, Nationalbank für Deutschland 140.90.

Table with 2 columns: Region and Water Level. Shows water levels for different regions like Hünningen, Neß, Lauterburg, etc.

Table with 2 columns: Location and Gold/Silver Prices. Shows prices for gold and silver in various locations.

200,000 Mark. 6261 Geldgewinne. In wenigen Tagen Ziehung! Mehrer Bombard-Geld-Lotterie! Lose à 3 Mk. 30 Pfg. verleiht die Verlosung der Bombard-Geld-Lotterie in Reg. Porto u. Liste 20 Pfg. aufzugeben.

Deutscher Sport. Vom 1. April erscheint die in Berlin herausgegebene Fachzeitung „Deutscher Sport“ wieder täglich. Unter allen Sport-Blättern Deutschlands hat das genannte Blatt am schnellsten und besten orientirt sich gezeigt und ist gegenwärtig am verbreitetsten.

Pfaff-Nähmaschine. Ihnen nicht allein die schönsten und feinsten Näharbeiten in tadelloser Vollendung gefertigt werden, sondern dieselbe eignet sich auch zur Anfertigung von Stickereien jeglicher Art in schönster Ausführung. Allein-Verkauf bei 88972

Martin Deder, Mannheim A 3, 4 vis-à-vis dem Theater-Gangang. Die durch ihre unübertreffliche Passform, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Otto Dery u. Cie. Frankfurt a. M. sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein durch Sie zu haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E. 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 66990

Braultkleider. In allen modernen Seidengeweben, per Meter von 1.50 bis 12 Mk. zu bekannt billigen Preisen in nur soliden Qualitäten. 31 Seidenhaus C. 1, 7, Breitestraße.

Stoffe und Garnituren für Damenkleider und Mäntel. Wertheimer-Dreyfus H 2, 1 1 Etage.

F. Göhring, Juwelier, jetzt D 1, 4 neben Pfälzer Hof - Parabellag. Beste Gold- und Silberwaaren. 9446

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Förderung der Kind- weisheit aus Staats- mitteln betr.

(119) Nr. 18033. 1. Die haat- liche Prämierung von Kindwe- isen in gleicher Weise wie in den Vorjahren 8672

Montag, den 1. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr in Sadenburg stattfinden. Es werden zur Aucht und zum ge- meinsamen Gebrauch aufgestellte Karten - vorzugsweise solche von 1 1/2 bis 2 1/2 Jahren - und weibliche Zuschüßler prämiirt werden.

Die Bürgermeisterrämter und Stadthalter des Bezirks be- auftragen mir, die Voraus- setzungen der Prämierung, wie- sohin unserer Bekanntmachung vom 9. März 1896 angeben- den, in ihren Gemeinden in ge- eigneter Weise zu vertheilen, die ertheilenden Anordnungen auf vorgeschriebenen Verordnungs- formen und die Prämien- sammlung, den 16. Mai hier- bei einzuliefern.

Mannheim, 29. April 1896. Großh. Bezirksamt. v. Grimm.

Bekanntmachung.

Die Allgemeine Melde- stelle betr. 8671

(119) Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß am Dienstag, 5. Mai d. J., Nachmittags die allgemeine Meldestelle (Vahrbureau) geschlossen bleibt. Großh. Bezirksamt: v. Grimm.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Pferde- rennen betr.

Nr. 81.664 L. Anlässlich der Mai-Rennen, welche am 3., 4. und 5. Mai d. J. wird hiermit auf Grund des § 80 R. Tr. G. B. angeordnet:

Diejenigen Fuhrwerke, welche an den genannten Tagen bis 3 Uhr Nachmittags von der Stadt nach dem Renn- platz fahren, haben ihren Weg durch die Seckenhei- merstraße zu nehmen, wäh- rend die vom Rennplatz zu- rückfahrenden Fuhrwerke an der Westpflanzung vorbei durch die Traiteur- und Schweingergstraße zu fah- ren haben.

Nach Schluss der jeweiligen Rennen - d. i. etwa von 6 Uhr Abends ab - haben alle vom Rennplatz nach der Stadt fahrenden Fuhr- werke den Weg durch die Seckenheimerstraße und die nach dem Rennplatz zurück- fahrenden Fuhrwerke den- selben durch die Schwein- ger- u. Traiteurstraße an der Westpflanzung vorbei zu nehmen.

Der einschlagende Weg wird den Fuhrwerken durch Schutzmannsposten bezeichnet werden, deren Befehlungen un- bedingt Folge zu leisten ist. Mannheim, 30. April 1896. Großh. Bezirksamt. v. Grimm.

Rheinschiffahrt.

Wir bringen nachstehend die Zeiten, in welchen die beiden Schiffsbrücken in Maxau u. Speyer vom 1. Mai an für die Durchfahrt der Schiffe ge- öffnet werden müssen, zur Kenntniss der Schiffahrtsinteressen.

Table with 2 columns: Schiffsbrücke bei Maxau, Schiffsbrücke bei Speyer. Rows show times for different days.

Bekanntmachung.

Vom 2. Mai 1896 ab findet hier auf dem freien Platz hinter der Volkshaus am Mittwoch und Samstag ein wöchentliches Wochenmarkt statt, welcher gemäß § 5 der Verord- nung vom 3. August 1887 in der Zeit vom 1. April bis 30. September erst um 5 Uhr, in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März erst um 6 Uhr Morgens eröffnet werden darf und Nach- mittags um 1 Uhr zu schließen ist.

Für die auf dem neuen Wochen- markt zum Verkauf kommenden Waaren, sowie für Waaren, welche den Verkäufern zum Ge- brauch überlassen werden, sind vorerst keinerlei Verkaufs- gebühren zu erheben. 8677

Mannheim, 29. April 1896. Bürgermeisterramt: v. Grimm.

Versteigerung von Ländgut.

Nr. 1903. Die unterzeichnete Geschichtsstelle versteigert auf ihrem Geschäftszimmer, P. 6, 20, 8. Stock, nachbenannte, beim letzten Bodwasser im Rhein ge- landete Gegenstände am

Montag, den 4. Mai l. J., Vormittags 11 Uhr gegen Bezahlung an den Meist- bietenden: 8459

- 1) ein Holzhaufen mit einigem Kabinenschiff, 2) Theil einer Ueberbrückung aus Eisenholz, bestehend in: 5 Balken mit zu- ca. 22 Stm. 20/25 cm, 15 Dielen zu 36 Stm. 7 cm Hart, 30-45 cm breit, 2 Rahmen.

Sämmtliche Materialien können auf dem hiesigen Material- lagerplatz oberhalb der Fried- richstraße eingesehen werden. Mannheim, 28. April 1896. Städtisches Tiefbauamt: Kasten.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffent- lichen Kenntniss, daß während der Mai- und Juni-Versteigerung vom 1. Mai bis zum 30. Juni d. J. die öffentlichen Versteigerungen in Mannheim, 29. April 1896. Großh. Bezirksamt. v. Grimm.

II. Steigerungs- Ankündigung.

Der Theilung halber versteigere ich aus dem Nachlass der Legeser Anton Friedrich Wirtz, Ehefrau geb. Wagners, was hier an

Mittwoch, 6. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer C 1, 3 nachverzeichnete Gegen- stände, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Antrag auch nicht erhoben wird, unter Vorbehalt der Genehmigung der Ge- richtlichen. 8028

Das Wohnhaus L. 6, 5 sammt Seiten- und Nebenbau und aller liegenschaftlichen Ausb. werden Johann Bauer & Co., und Franz Spedert, M. 18000

Wohnhaus L. 6, 5 sammt Seiten- und Nebenbau und aller liegenschaftlichen Ausb. werden Johann Bauer & Co., und Franz Spedert, M. 18000

Die Steigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit bei mir eingesehen werden. Mannheim, den 20. April 1896. Großh. Notar: Glöckner.

Neckarsteinach. Haus-Versteigerung.

Donnerstag, 7. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Mübingermeister Joh. Müller I ein in besser Lage gelegenes zwei- stöckiges Wohnhaus, in welchem seit langen Jahren eine gut gehende Bäckerei betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen auf dem Rathhause dahier ver- steigern. 8670

Das Haus mit Scheuer, Stal- lung und Hofraum ist seiner Bestimmung wegen für jedes Gewerbe geeignet. Nähere Auskunft ertheilt der Makelcorator. Neckarsteinach, 30. April 1896. Aug. Zander, Makelcorator.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kennt- niss, daß die Rechnung der Kirchlichen Gemeinde Mann- heim für das Jahr 1895 von heute an, während vierzehn Tagen auf unserer Kanzlei P. 4, 14, Vormittags von 10 bis 12 Uhr zur Einsicht der Kirchensteu- erpflichtigen anliegt. 8646

Mannheim, 30. April 1896. Der Synagogenvorstand: Simon Kessheim.

Verein zur Förderung des Handwerkes unter den Freistellen.

Wie empfangen von Ungewant durch Herrn Leop. Mayer den Betrag von 25 Mk., wofür wir hiermit öffentlich unsern Dank aussprechen. 8648

Mannheim, 30. April 1896. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Gab. Mann- weinvereins können nach Angabe des § 6 der Statuten Tribünen- karten zu je 6 Mark bei dem Secretariat, Schweingergstraße 6/8, erheben und zwar: 8427

Freitag, den 1. Mai, Samstag, den 2. Mai, Vormittags 10 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Sonntag, 3. Mai, Montag, den 4. Mai, Dienstag, den 5. Mai, Vormittags von 10 bis 11 Uhr. Mannheim, 25. April 1896. Das Directorium.

Holländischen Unterricht.

ertheilt ein Holl. Dame. Chresten un. Nr. 8259 an die Credition des. Hauses.

Violin- u. Klavier- Unterricht wird zu möglichem Honorar ertheilt. 8626

Näheres H. 4, 13, 3. Stock. Klavier- Unterricht wird gründlich ertheilt. 74

M. 2, 13, 2. St. Ein Primaner des Gymna- siums wünscht Nachhilfestunden zu geben. H. 4, 1. Ver. 7931

Militär-Verein MANNHEIM.

Samstag, den 2. Mai 1896, Abends 8 1/2 Uhr im Locale „Gastwirthshaus“ Vereins- Versammlung.

Vortrag des Herrn Professor Mathy „25 Jahre Frieden.“ Musik und Gesang. Der Vorstand. 8667

Turn-Verein Mannheim.

Samstag, d. 2. Mai, c., Abds. 9 Uhr im Vereinslokal „Rother Bär“

Kneipe.

wollen wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlich einladen. 8552

Musik-Verein Mannheim.

Freitag, den 22. Mai, Abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums. (A. 3, 1) Ordentliche Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungsablage, 3. Vorstandswahl.

Daran anschließend: Außerordentliche General-Versammlung. Tagesordnung: Abänderung des § 6 der Statuten. Erhöhung des Mitgliederbel- trags.

Mit der höflichen Einladung zu zahlreicher Theilnahme. Mannheim, den 30. April 1896. Der Vorstand. 8687

Velocipedisten-Verein Mannheim.

Freitag, 1. Mai 1896, Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslokal, „Zur neuen Schlinge“.

Um zahlreiches und pünkt- liches Erscheinen bitten. 6500 Der Vorstand.



Freitag, 1. Mai 1896, Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslokal, „Zur neuen Schlinge“.

Um zahlreiches und pünkt- liches Erscheinen bitten. 6500 Der Vorstand.

Maisfische

Wesersalm, Rheinsalm, Hechte, Forellen, Schollfische, Cabliau, Soles, Merlans, neue Matjes-Heringe

Spargel

sehr billig. Blumenkohl, Jg. Gänsen, Enten, Hahnen, Tauben etc.

J. Knab, E 1, 5, Breitestrasse.

Maisfische, Rheinsalm Soles, Turbot, Hechte, Barsch, Schollfische, Cabliau, Schollen, Matjes-Heringe Sommer-Matjes-Kaviar etc.

Ph. Gund, Planken.

Cabliau, Maisfische, Serzungen, Turbot, Forellen, Hummer

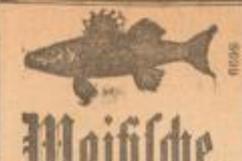
Rheinsalm Neue Matjes-Heringe Malta-Kartoffeln fr. Spargel

Rehe, Poularden, junge Hahnen, Enten etc.

Friedr. Weygand C 1, 12. 8688

Pianos, Flügel, Tafelklavier werden gründlich unter Garantie reparirt und billigt von 7000

J. Hofmann, M. 4, 9, Glaciswägel und Sommer.



Maisfische, Salm, Serzungen, Turbot, Forellen, Niebikerer, Reh-Ziemer, Schlegel, Poularden, Enten, Hahne, Gänseleberpasteten.

Jac. Schick, Grob. Postlieferant. C 2, 24, u. d. Theater.

Rheinsalm, Wesersalm

prima, pr. Wb. 1.60 Maisfische, Serzungen, Lebende Hummer, Cabliau, Schollfische, Sackfische

morgen frisch anstreichend. 8698 Alfred Hrabowski, D 2, 1. Teleph. 408.

Stühle! Stühle! Empfehle mich einem bill. Publikum im Flechten, Repa- rieren und Auspolieren von Stühlen jeder Art, unter Zu- sicherung gut. u. bill. Bedien.

Neue Rohre u. Patentstühle v. M. 2.50 an. 8751 Chr. Stadler, Stadlerstr. 82, 10.

Direct bezogene Spanische Weine, sowie heimlich unterzuchten Ungar- wein empfehle ich billigen Preisen G. Wöllners Restf. Sumpf & Stern, Mannheim, M. 1, 10, 642

E. H. V. Bitte lieber Samstag 5 Uhr.

Kneipp-Kur-Anstalt Stahlbad Weinheim Baden.

Behandlung und Kurmittel genau nach Kneipp's Vorschrift. Prospekte durch Behr Peiser. 8677

Stadtpark Mannheim.

Meinen bekannt vorzüglichen Mittagstisch sowie Abendrestauration bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Mittagstisch im Abonnement M. 1.20, Nacht-Abonnement M. 1.50 u. höher.

Wilhelm Ehrenfels, Restaurateur.

Zur Morgenröthe, S 6, 9.

Samstag und Sonntag großes Schlachtfest. Morgens: Weißfleisch mit Kraut. Abends: hausgemachte Würste und Würstsuppe, dazu ff. Bier, reine Weine, wozu köstlich einladet. Jakob Martin, Restaurateur. 8697

Brauerei Hochschwender.

Heute Freitag: Großes Schlachtfest. Auf dem Neßplatz gegenüber dem Restaurant z. Kanon.

Mulad-Theater.

Täglich 3 große Vorstellungen. Die Wunder Mohameds, moderne Zauberer, Nebel- bilder, Geister- und Gelpenier-Erscheinungen.

Anfang 4, 6 und 8 Uhr. 8535

Auf dem Messplatz oberm Neckar. Noch niemals hier gewesen! Die Wunderschaukel genannt „Die verhexte Schaukel“

In Chicago prämiirt. Deutsches Reichs-Patent 75278. Neueste antisantose und grossartigste Illu- sion der Gegenwart, in fein ausgestatteter Saal an- gebracht. 8695

Zu zahlreichem Besuch ladet ergehen ein Der Besizer Aug. Will.



Wirthschafts-Gröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich Samstag, den 2. Mai 1896 im Hause Q 4, 23 eine Weinvirthschaft unter dem Namen

Q 4, 23 „Zum Rheingold“ Q 4, 23

eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste auch in meinem neuen Lokale in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte, daß mir in meinem elterlichen Hause in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Frühstück, sowie einen guten Mittagstisch in und ausser Abonnement. Reine Pfälzer und Mosel-Weine sowie einen

hochfeinen Markgräfler und Durbacher Weißherbst. Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll L. Apfel früher Restauration Rosenstod.

Statt besonderer Anzeige.

Wir theilen Freunden und Bekannten hierdurch mit, dass heute Morgen unser geliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Herr Loeb Stein

im Alter von 83 Jahren sanft entschlafen ist. Mannheim, Frankfurt a. M., München, London, New-York, 1. Mai 1896. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause C 7, 10 aus statt. 8695

Blumenspenden dankend verboten.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1/2 1 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Friederike Heinzmann Bwe. im Alter von 67 1/2 Jahren. 8656

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Theodor Heinzmann, Mannheim, New-York, 30. April 1896. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause C 4, 10 statt. (Dies statt besonderer Anzeige).

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem plötzlich erfolgten Ableben unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin

Frau Johanna Reinhard geb. Reichenstein. Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Mai, Nach- mittags 5 Uhr, vom Sterbehause C 4, 10 aus statt. Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: J. A. Reinhard. 8644

Militärverein Mannheim. Todes-Anzeige.

Unser Kamerad Herr Joseph Beltmann, welcher von 1878 bis 1881 im 13. Bayr. Infant-Regt. gedient hat, ist gestern Abend 11 Uhr in Heidelberg im atabemischen Krankenhaus gestorben.

Die Beerdigung findet Samstag, den 2. Mai 1896, um 5 Uhr Nachmittags von der Leichenhalle des hiesigen Friedhofes. Sammlung 1/3 Uhr bei Kamerad Heinrich Koch, K 1, 10. Zahlreiche Theilnahme beim letzten Ehrengelände des braven Kameraden erwartet Der Vorstand. 8690

In der Synagoge. Freitag, den 1. Mai, Abends 7 1/2 Uhr. Samstag, den 2. Mai, Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Synarchibiner Dr. Seidelmacher, Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftklärung, Abends 9 1/2 Uhr.

### Bekanntmachung.

Die Zuteilen der Stadt Freiburg im Breisgau von 1881, 1884, 1888 und 1890 betreffend.

Nr. 5071. Bei der am 14. d. Mts. vorgenommemen öffentlichen Verlosung der im Jahre 1890 zur Veranschaulichung gelangenden Schulverschreibungen sind folgende Stücke gezogen: 8627

#### A. Anleihen von 1881.

- Lit. A. 9 Stück à 2000 Mark. Nr. 36, 70, 197, 218, 292, 328, 331, 366, 541.
- Lit. B. 15 Stück à 1000 Mark. Nr. 124, 214, 215, 267, 302, 420, 430, 451, 535, 560, 603, 615, 688, 715, 794.
- Lit. C. 11 Stück à 500 Mark. Nr. 7, 8, 50, 54, 255, 248, 273, 335, 438, 498, 527.
- Lit. D. 7 Stück à 200 Mark. Nr. 55, 109, 110, 810, 325, 389, 398.

#### B. Anleihen von 1884.

- Lit. A. 2 Stück à 2000 Mark. Nr. 79, 168.
- Lit. B. 17 Stück à 1000 Mark. Nr. 61, 79, 86, 188, 482, 501, 530, 569, 577, 681, 753, 996, 1037, 1055, 1064, 1101, 1195.
- Lit. C. 24 Stück à 500 Mark. Nr. 77, 101, 165, 252, 292, 317, 329, 555, 650, 734, 785, 808, 817, 819, 846, 853, 930, 1111, 1127, 1180, 1206, 1318, 1538, 1595.
- Lit. D. 13 Stück à 200 Mark. Nr. 67, 83, 157, 183, 279, 316, 363, 431, 454, 455, 540, 633, 653.

#### C. Anleihen von 1888.

- Lit. A. 3 Stück à 2000 Mark. Nr. 28, 61, 154.
- Lit. B. 16 Stück à 1000 Mark. Nr. 94, 97, 98, 122, 160, 263, 267, 404, 455, 474, 594, 828, 832, 838, 1089, 1197.
- Lit. C. 20 Stück à 500 Mark. Nr. 304, 325, 384, 415, 541, 833, 835, 881, 929, 931, 981, 1053, 1054, 1103, 1249, 1271, 1274, 1393, 1397, 1447.
- Lit. D. 7 Stück à 200 Mark. Nr. 185, 277, 542, 682, 647, 743, 745.

#### D. Anleihen von 1890.

- Lit. A. 4 Stück à 2000 Mark. Nr. 98, 173, 463, 486.
- Lit. B. 15 Stück à 1000 Mark. Nr. 9, 10, 36, 43, 51, 300, 341, 378, 482, 509, 664, 796, 815, 863, 871.
- Lit. C. 14 Stück à 500 Mark. Nr. 95, 99, 136, 190, 295, 328, 369, 415, 508, 668, 836, 871, 985, 987.
- Lit. D. 4 Stück à 200 Mark. Nr. 108, 303, 418, 419.

Die unter A. aufgeführten Schulverschreibungen werden hiermit zur Einlösung auf 1. October d. J., die unter B. und C. aufgeführten auf 1. December d. J. und die unter D. erwähnten auf 1. August d. J. gekündigt. Die Auszahlung obiger Verschreibungen im Remittente erfolgt an den genannten Tagen bei den Kassen und Banken:

**A. Anleihen von 1881.** Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Bankhaus G. Fleischer in Berlin, G. Vadenburg in Frankfurt am Main und W. S. Vadenburg & Söhne in Mannheim.

**B. Anleihen von 1884.** Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Bankhaus Christian Metz in Freiburg im Breisgau, Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, sowie deren Niederlassungen in Berlin und Frankfurt am Main.

**C. Anleihen von 1888.** Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Filiale der Rheinischen Creditbank und Bank Christian Metz in Freiburg im Breisgau, W. S. Vadenburg & Söhne in Mannheim, Rheinische Creditbank und deren Filialen in Heidelberg, Karlsruhe und Konstanz, G. Vadenburg und Deutsche Vereinsbank in Frankfurt am Main, Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und deren Niederlassungen in Berlin und Frankfurt am Main, Aktien-Gesellschaft für Boden- und Commercial-Credit in Gießen-Lothringen in Strassburg.

**D. Anleihen von 1890.** Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Filiale der Rheinischen Creditbank und Bank Christian Metz in Freiburg im Breisgau, Rheinische Creditbank in Mannheim und deren Filialen in Heidelberg, Karlsruhe und Konstanz, G. Vadenburg & Söhne in Mannheim, Rheinische Creditbank für Boden- und Commercial-Credit in Gießen-Lothringen in Strassburg, der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt am Main und W. S. Vadenburg & Söhne in Mannheim. Mit den ausgelassenen Schulverschreibungen sind auch die unvollständigen Anleihe, sowie die Latenz abzuleihen, der Betrag der etwa fehlenden unvollständigen Anleihe wird bei der Auszahlung am Kapital in Abzug gebracht. Mit dem 1. October bzw. 1. December und 1. August d. J. wird die Verrechnung der gezogenen Schulverschreibungen auf Schlichtung wird noch bemerkt, dass von den früher zur Einzahlung gelangenden Schulverschreibungen folgende noch nicht eingelöst sind:

#### Anleihen von 1881.

- Lit. B. Nr. 445. Lit. C. Nr. 88. und 222.

#### Anleihen von 1884.

- Lit. B. Nr. 299, 331, 879. Lit. C. Nr. 1365. Lit. D. Nr. 358.

#### Anleihen von 1888.

- Lit. B. Nr. 894. Lit. C. Nr. 902, 1289. Lit. D. Nr. 54, 636.

#### Anleihen von 1890.

- Lit. B. Nr. 13, 55, 810, 811. Lit. C. Nr. 832.

Freiburg im Breisgau, den 20. April 1896.  
Der Oberbürgermeister:  
Dr. Winterer. Wöcker.

### Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1895.

Grundkapital	M.	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1895	"	10,838,746.40
Zinsen-Einnahme für 1895	"	584,829.20
Prämien-Neberträge	"	6,292,018.90
Aber Bedürfnisse	"	4,000,000.—
Kapital-Reservefonds	"	900,000.—
Sparr-Reservefonds	"	1,297,627.50
	M.	52,853,222.—

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1895 M. 6,400,190,199.—  
Mannheim, den 1. Mai 1896.

### Die General-Agentur: Wilh. Schreiber.

Die Agenten der Gesellschaft:

- Heidelberg: Heinrich Düster, Barbiergehilfe.
- Heidelberg: J. Strahburger, Kaufmann.
- Niederrhein: Gustav Wahl, Rathschreiber.
- Reilingen: Leopold Weidert, Accifor.
- Schwetzingen: Karl Müller, Waisenrath.
- Waldhof: Axel Schiebelhöfel, Kaufmann.
- Weinheim: W. Stang, Kärbermeister.

### Gehrten Damen zur gef. Kenntniss.

Am 15. Juni ds. Js. findet in nachgenannter Anstalt wiederum ein einwöchiger wissenschaftlicher theoretischer und praktischer Schulunterricht zu ermäßigtem Preise statt. Anmeldungen werden vor dem 19. genannten Monats erbeten. 8514

### Fachwissenschaftliche Zeichne-Akademie für Damenbekleidung, Hochschule I. Ranges N 3, 15 Mannheim N 3, 15.

### Geschäfts-Empfehlung.

Seine photographische Anstalt befindet sich jetzt Rheinhäuserstr. 53 (Schwegingervorstadt).

Photographische Aufnahme von Porträts, Gruppen, Ansichten, Karten u. dgl. in Schwarz-Weiß oder in Farbe. Ferner werden Lichtbilder, Negativen u. in bester Ausführung geliefert. 4055

Verordnungswort **A. Strobach.**

### Forstbezirk Mannheim. Gruben- u. Schwellenholz-Verkauf.

Die Gemeinde Käferthal bei Mannheim verkauft aus ihrem Gemeindegut Abtheilung 19 u. 24 (ca. 4 Kilometer von der Eisenbahnstation Käferthal) und ca. 3 Kilometer vom Hochbren (Rhein) entfernt nachstehende in Folge Kaupenfrages zum Einlösung kommende Kuppelholz im Submissionswege mit Vorrecht bis 1. November 1896.

- a) ca. 500 Festmeter forstliche Stämme mit mindestens 20 cm Durchmesser, am oberen Ende hauptsächlich zu Schwellenholz geeignet.
- b) ca. 1000 Festmeter forstliche Grubenhölzer mit mindestens 4 m Länge und mindestens 8 cm Durchmesser am oberen Ende.

Das Holz wird mit der Rinde gemeissen und mit der Rinde abgegeben.

Die Kaufberechtigung geschieht auf Kosten der Uebernehmer. Käuferhändler wollen ihre Angebote für die einzelnen Looße oder für jedes Sortiment zusammen per Festmeter schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Submission auf Gruben- und Schwellenholz“ bis längstens

Mittwoch, den 6. Mai 1896, Js., Vormittags 11 Uhr bei dem Gemeinderath einreichen. 8568  
Zur angegebenen Zeit findet die Eröffnung der Angebote statt, zu welcher die Käuferhändler eingeladen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Gemeinderath. Käferthal, den 27. April 1896. Gemeinderath: Schmitt.

### Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Ludwigshafen a. Rh.

Die Herren Actionäre werden hiermit zu der am

Samstag, den 16. Mai a. l., Nachmittags 4 Uhr im Gasthose „Deutsches Haus“ in Ludwigshafen a. Rh. stattfindenden

### ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Vorlage der Bilanz und des Berichtes über das Geschäftsjahr 1895.
- 2) Vertheilung von Dividende an Aufsichtsrath und Direction.
- 3) Wahlen.

Die Herrn Actionäre, welche der Generalversammlung beiwohnen wollen, haben sich über ihren Aktienbesitz bei den Herren W. S. Vadenburg & Söhne in Mannheim, bei der Königl. Aktiendank in Ludwigshafen a. Rh. oder bei der Direction in Goggenheim auszuweisen, wobei die Eintrittskarten sowie Geschäftsbericht und Bilanz vom 2. Mai an in Empfang genommen werden können.

Ludwigshafen, 25. April 1896. Carl Ladenburg, Commerzienrath, Vorsitzender des Aufsichtsrathes.

### Mannheimer Haupt-Pferde- und Rindvieh-Markt im Frühjahr 1896.

Der diesjährige Haupt-Pferde-Zucht- u. Milchviehmarkt wird am 4. und 5. Mai abgehalten. Am 5. Mai Vormittags findet die Vertheilung vorzüglicher zum Verkauf auf den Markt gebrachter Tiere statt. Ausgesetzt sind: 30 Ställe im Gesamtumfang von M. 2440.— für Pferde und 10 Ställe im Betrag von M. 1000.—, sowie weitere 8 Deprompre für Füllen, Kühe und Kälber und 16 Ställe im Betrag von M. 240.— für Kälber.

Zur Unterbringung der zum Verkauf bestimmten Thiere befinden sich auf dem Gelände der Seidenzuchtwerke geeignete neue Viehhöfe zweckmäßige Stallungen mit genügendem Raum. — Die Fütterung ist von der Viehhofverwaltung zu beziehen. Es dürfen von den Eigenthümern der zum Verkauf bestimmten Thiere keinerlei Futtermittel mitgebracht werden.

Anmeldungen der Herren Viehhändler wegen Stallungen können schon jetzt bei der Direction der städtischen Viehhofverwaltung gemacht werden, wobei auch jede sonst gewünschte Auskunft über die Märkte ertheilt wird.

Am 6. Mai findet unter Leitung eines Notars eine große Verlosung statt, wobei bis zu 100,000 Looße à 1 M. ausgeben werden. Die Gewinne bestehen in Pferden, Kühen und Kälbern, Füllen und Heilkräutern, Maschinen und Geräthen für Land- und Hauswirtschaft u. s. w.

Uebernehmer einer größeren Anzahl Looßen wollen sich an den Kaiser des Comite Herrn Johannes Peters, A 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Alle nähere Besorgen die Programme. Die Käufer und Verkäufer werden zum Besuch dieses Marktes freundlich eingeladen.

Der Badische Reumverein Mannheim veranstaltet am 3., 4. und 5. Mai Ferienreisen. Näh. durch die Specialprogramme oder bei dem Secréar des Reumvereins, Herrn Ph. Rudio, Lattental.

Mannheim, im April 1896. Der Stadtrath: Der landwirthschaftl. Bezirksverein: Martin. J. Scipio.

## Original-Preise!

Haupt-Niederlag von

# Rixdorfer Linoleum

einfarbig & gemustert

## Abgepasste Linoleum-Teppiche Linoleum-Läufer & Vorlagen

# J. Hochstetter

Alfred Engel, Ingenieur O 4, 3 empfiehlt sich zur Herstellung von 1863

### Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

### Landwirthschaftl. Bezirks-Verein Mannheim.

Das Ausstellungsbüro der zur Mainmarkt-Verlosung angekauften Gegenstände befindet sich in Litera T I Nr. 3a und ist der freie Zutritt denselben Jedermann gestattet. 8614

### Neuer Medicinal-Verein Mannheim

gegr. von Franz Thierbach Bureau S 1, 13, 1 Trepp links „Goldener Falke“ für den Monat Mai 8613

### Freie Aufnahme.

Wir benachrichtigen unsere verehrlichen Mitglieder, daß an unserem Bureau schon sehr Rohlenbestellungen eingegangen sind. Der Vorstand.

### Kaufmännischer Verein Mannheim.

Dienstag, 12. Mai, Abends 8 1/2 Uhr im Lokale

### Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1. Vorlage des Rechnungsbuches und Ertheilung der Decharge.
- 2. Wahl des Vorstandes.
- 3. Budgetberathung.
- 4. Vertheilung sonstiger Vereinsangelegenheiten.

Mannheim, 27. April 1896. Der Vorstand.

### Pernt Stenographiren.

Beste Erlernbarkeit, größte Schreibfähigkeit und höchste Wiedererkennbarkeit zeichnen die

### Stolze'sche Stenographie

vortheilhaft vor allen andern Systemen aus.

Wir eröffnen Anfang nächsten Monats wieder einen neuen

### Unterrichtskurs (Semester einschließlich Privat-Unterricht nach Vereinbarung).

Beste Anmeldungen bitten wir baldigst an unsern Ehrenpräsidenten Herrn Friedrich Stoll, in F. Nabus & Stoll, L. 2, 14 zu richten. 8131

### Stolze'scher Stenographen-Verein.

Sonntag, den 3. Mai, Nachm. 3-6 Uhr

### CONCERT

der Kapelle Petermann. Direction: Herr Kapellmeister Petermann.

Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Zum Eintritt berechtigen nur die neu gezogenen Abonnementskarten. Es wird dringend gebeten, dieselben beim Eintritt vorzuzeigen. 8685

### Saalbau - Mannheim.

Monte Freitag, den 1. Mai, Abends 8 Uhr

Große Specialitäten-Vorstellungen von nur Künstler I. Ranges.

Billet-Vorverkauf bei Th. Sohler, Zeitungskiosk und Friseur Ott. 8685

### Grosssachsen an der Bergstrasse.

Station der Main-Neckar- und Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Neubahn.

### Zähringer Hof.

Neu erbauter grosser Gasthof, Pension, Bäder, Weinstube, Kegelbahn, schöner schattiger Garten.

Grosser hoher Speisesaal, besonders geeignet zur Abhaltung von Festlichkeiten für Vereine und Private.

Schöne und bequeme Spaziergänge in dem nahen Gebirge mit hübschen Landwäldchen. Ausgangspunkt für viele Odenwaldtouren. Angenehmer Sommeraufenthalt. Vorzügliche Küche, reichhaltige Weinkarte, verschiedenes Bier. 8492

### Anna Goos

Zitherlehrerin.

Grossh. Schloss. Anfang bei der Bildergalerie.

Gründliche Ertheilung von Zitherunterricht. — Verkauf von Zithern in jeder Preislage, sämtliche vorzüglich in Range u. Construction. — Saiten, Zithernmusikalien u. s. w. reich vorräthig. 6268

### Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 1. Mai 1896

82. Vorstellung im Abonnement A.

Das Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Rodroy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.

Ausf. von Limé Mailart. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Vanger. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Thobaut, ein reicher Bäckler . . . Herr Hildebrandt. Georgette, seine Frau . . . Frau Sorger. Delam, Dragoner-Unteroffizier . . . Herr Kromer. Eulmann, erster Knecht des Thobaut . . . Herr Carl. Rote Freiquart, eine arme Bäuerin . . . Herr Carl.

Ein Bedienter . . . Herr Starke. Ein Dragoner-Beauftragter . . . Herr Leber. Ein Dragoner . . . Herr Petrus.

Mose Triquet . . . Hr. Helene Gubisch vom Stadttheater in Danzig als Gast- Dragoner. Dauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der japanischen Grenze.

Zeit: 1794 gegen Ende des Sevenen-Krieges.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Zwischen dem 2. u. 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 3. Mai 1896. 82. Vorstellung im Abonnement B.

Die Irrigen Weiber von Windsor.

Romische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiel von S. D. Rowenthal. Ausf. von Otto Riccioli. Anfang 7 Uhr.

### Heirath.

Junger Drogist, welcher sich gelegentlich selbstständig machen will, sucht eine unbekanntere junge Dame im Alter von 20 bis 25 Jahren, katholisch, mit einem Vermögen von 10-15000 M., welche Lust und Liebe zu einem Geschäfte hat. Suchender ist Witte 20 Jahren, von angenehmen Keichern, lebenswürdig und bietet einer Dame ein



Einem p. t. Publikum machen wir hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir für unser altberühmtes natürliches kohlen-saures Mineralwasser

# Leinacher Sirschquelle

an dem Platz Mannheim ein Hauptdepôt errichtet und die Vertretung den Herren **Bopp & Eisenbeiss** C 8, 8. daselbst übertragen haben.

Brochüren frei durch die

Brunnen-Verwaltung Leinach, Schwarzw.

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig**  
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.  
Versicherungsbestand:  
65 000 Personen und 465 Millionen Mark Versicherungssumme.  
Vermögen: 137 Millionen Mark.  
Bezahlte Versicherungssummen: 93 Millionen Mark.  
Dividende an die Versicherten für 1896  
**42% der ordentlichen Jahresbeiträge.**

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Anwartschaft fünfjähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Lebensversicherer fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Geschäftsstelle, sowie deren Vertreter

Otto Raichle, H 9, 9. M. Altschul & Sohn.

**Sechste Münsterbau-Lotterie**  
zu Freiburg in Baden.  
Zuwiderrufliche  
Ziehung am 12. und 13. Juni 1896  
3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.  
Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.  
Original-Lose à 3 Mk., 11 Lose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme  
**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.**

1 Gewinn	— 50 000 Mk.
1 "	— 20 000 "
1 "	— 10 000 "
1 "	— 5 000 "
10 à 1000	— 10 000 "
20 "	500 — 10 000 "
100 "	200 — 20 000 "
200 "	100 — 20 000 "
400 "	50 — 20 000 "
2500 "	20 — 50 000 "
100 Werthgew.	— 45 000 "

Erlaube mir, die geehrten Einwohner der Stadt Mannheim und Umgebung darauf aufmerksam zu machen, daß ich täglich auf dem

**Messplatz**  
eine große Nordpolar-Ausstellung eröffne, wie eine solche hier noch nicht gezeigt wurde.  
Größtes reisendes Geschäft auf dem ganzen Kontinent.  
Wird besonders darauf aufmerksam, daß meine Ausstellung nicht mit Menagerie, Panoptikum, Panorama zu verwechseln ist. — Die 6000 Quadrat-Fuß große Ausstellungshalle enthält großartige, noch nie gesehene anthropolog. Gruppen des hohen Nordens, sowie von Säden.

1. Kachel: Estimo-Familie in ihren Hüften.
2. Kapländer-Familie auf Schlitzenjacht mit Renntier, 6 St. u. w.
3. Bairos-Familie, nämlich 6000 Pfund, Weibchen 4000 Pfund, nebst 2 Jungen.
4. Nischen-Walisch, 82 Fuß lang, 10 600 Pfund schwer. Im Rücken dieses Thieres können 16 Mann Platz nehmen. Es ist einem jeden erlaubt, sich in den Kopf dieses Walisches zu legen.
5. 1000 verschied. Werkzeuge zum Jagd von Walischen u. Neischenhales, Harpunen, Messer, Kanzen, Kanonen u. s. w.
6. Fischerei-Werk: Hunderte von Fischen aus allen Gewässern, vom 18 Fuß langen Stenohel bis zur Heimlich-Qualle.
7. Abtheil.: Der Kampf ums Dasein. Kossol-Gruppe aus der Dänke: Löwe, Tiger, Kamele, Pferde, Büffel, Wölfe, Schlangen, alles um ihr Dasein kämpfend.
8. 7. Fast sämtliche Vögel von Nord bis Süd.
9. Schöne Ruschel- und Eier-sammlung.
10. Ethnographische Sammlung, 400 Nummern.
11. Grobartige humorist.-sati-rische Gruppe, besonders inter-essant für Damen und Kinder.
12. Neu! Das Meerweib.

Salicore Dugong nach Wechms Thierleben. S. 459.

**Eintritt 40 Pfg.**  
Kinder unter 10 Jahren und Militär ohne Charge 20 Pfg.  
Stündliche Erklärung. Den ganzen Tag geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.  
Kapitan Gust. Köhl, Eigentümer der Ausstellung.

**Wirthschaftsübernahme und Empfehlung.**  
Zeige meinen Freunden und Gönnern, sowie der Einwohnerschaft Mannheims und Umgebung ergebenst an, daß ich unterm Heutigen das altrenommierte Restaurant

**„Zum Wilden Mann“**  
N 2, 10/11 N 2, 10/11

übernommen habe. Prima Stoff, hell und dunkel, aus der Bierbrauerei von G. J. Rau zum „Wilden Mann“.  
Anerkannt gute Küche. Restauration zu jeder Tageszeit.  
Mittagstisch zu 60 u. 80 Pfg.

Ich werde bestrebt sein, daß mir in meinem früheren Lokal zum Beste-wuekeller in so großem Maße entgegengebrachte Wohlwollen auch für mein neues Unternehmen zu erwerben.

Mannheim, den 28. April 1896.  
Hochachtungsvoll  
**Anton Ehret.**

**SCHUTZ-MARKE**

**Deutscher Cognac**

Anerkennung empfohlen.  
No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Wegen Abbruch respektive Neubau meines Hauses von heute an**

**Großer reeller Hut-Anverkauf**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**P 1, 2 Richard Dippel, P 1, 2.**

**H. Hommel, Mannheim, O 4, 15.**  
Permanentes Lager in Werkzeugen für Holz- u. Metallbearbeitung:  
Bohrmaschinen, Bohrkranzen, Blech-schneeren etc., Holschneidgeräthe, Laubhaken, Wunden, schneidenden Werkzeug-Gehül-fahl, Schleifsteine etc. etc. 69714

Preislisten auf Verlangen.

**Spezial-Abtheilung für Teppiche!**

Empfehle mein bedeutend vergrößertes Lager in Teppichen wie:  
*Journay, Brüssel, Feluche, Tapestry, Axminster, Rheinisch, Holländer etc.*

In abgepasst in allen Grössen, sowie in **Rollenwaare** zum Belegen ganzer Räume, für Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer, Salons und Boudoirs.

**Läuferstoffe** vom billigsten bis zum feinsten Genre.  
*Grosse Auswahl in Smyrna-Teppichen.*

Anfertigung nach Skizzen in jeder Grösse und zu jeder Einrichtung passend.  
**Billigste Preise bei prima Qualitäten.**

**Albert Ciolina, Kaufhaus.**

**Soolbad Jagstfeld am Neckar.**  
Eröffnung am 1. Mai. Besondere durch den Besitzer: **A. Bräuninger.**

Der Betrieb des Soolbades ist durch den im Herbst 1895 erfolgten Einsturz im hiesigen Steinsalzbergwerk nicht verübt, da der Boden des Steinsalzes mit der Badefläche in feinerer Zusammenhang steht.

**Königl. Salinenverwaltung Friedrichshall.**

**Lawn-Tennis-Schläger**  
bestes englisches Fabrikat, schon von Mk. 3 an bis zu den feinsten empfiehlt

**Carl Komes, Mannheim (Kaufhaus).**

**Peter Ney's Seifenpulver.**  
Landauer Anzeiger Landau (Pfalz) Auflage 10500. 71639  
Zum Waschen wird anman  
Zu haben in allen Colonialwaaren- u. Droguen-Geschäften.

**Emolter Cacao ist zu 60% unverdautlich!**  
Tippes Kakaos, der beste Ersatz des Kaffees für Nervöse, nährt wie Ei, schmeckt köstlich, ist billiger als alles Reine! Pak. 50 u. 85 Pf. bei: Robtn-Apothek, Kraun-Apothek, Lorenz-Apothek, Edwun-Apoth., Wilt, Fern, Denis Loher, Anton Bräuninger, Pub. Thier, Trög.

**Harzer Kümmelkäse,**  
echte fette Waare, die Kostgäbe (ca. 100 Stück) Mk. 3.50, frei gegen Nachnahme. Bei Entnahme von 5 Käsen an Preisermäßigung. 7637  
G. G. Zuther, Cuedlinburg a. Harz.

Empfehle täglich frisches Graubrod, sowie Graubrod und selbstgebackene Eierbrot.  
**J. Fessendecker, C 2, 7.**

**Butter-Abschlag!**  
Sehr guten frischen Landbutter, per Pfd. 90 Pfg.; mein allseitig anerkanntes feines Sädbuter, per Pfd. 1.05 Mk.; K. Centralgalaktorahmabutter, per Pfund 1.20 Mk.  
**L. Ackermann, T 2, 1.**

**Blüthen-Honig**  
per Pfd. 90 Pfg.  
garantirt rein, empfiehlt  
**P. Geyer, O 4, 17.**

Robrstäbe werden billig u. gut gelochten. 7522  
H 6, 12, Fintbb., 2. Et.

**Fodken-Wasser,**  
unfehlbares Mittel (vom Krön-seln der Haare, 40 Pfg. Man achte genau auf Schutzmarke und Firma Franz Kuhn Nürnberg in Mannheim bei Adolf Bieger, Fris., P. 1, 12 u. Jean Koen, Fris., P. 1, 2, 5 zu haben.